



Hartkirchner Pfarrblatt

Erstkommunion - Firmung

Erstkommunion und Firmung sind wichtige, einprägsame Schritte unserer Kinder auf dem Weg ins Leben. Wir Erwachsene haben die Aufgabe übernommen sie dabei zu begleiten und ihnen Vorbild zu sein. Bei der Erstkommunion ist es noch relativ leicht, sie für Jesus und den Glauben zu begeistern. Bei der Firmung, wenn aus den Kindern Jugendliche geworden sind, ist das schon viel schwieriger. Gerade in dieser Phase brauchen die Firmlinge das Vorbild ihrer Eltern und Paten. Und sicher tut es den Erwachsenen auch gut, wieder mal die unbeschwerte Sicht der Kinder zu erleben oder sich den kritischen Fragen der Jugendlichen zu stellen.



Wirklich erstaunlich, was manchen 7- bis 8jährigen Kinder zu Jesus einfällt. In der 2. Klasse wurden für die Erstkommunion Gebete geschrieben (zuerst gemeinsam nachgedacht, dann hat jeder Schüler alleine gearbeitet). Hier einige Beispiele:

Jesus, ich hoffe, dass wir Freunde bleiben.
 Jesus, ich finde dich toll und hilfsbereit.
 Jesus, du bist wunderbar.
 Jesus, ich weiß, dass du mich lieb hast.
 Gott und Jesus, ihr seid heilig, und ich hoffe, dass noch in 10.000 Jahren
 viele Menschen an euch glauben.
 Bitte, Jesus, lass mich immer froh sein, und bring mich oft zum Lächeln.

Und Patrick ist ganz von selbst aufs Dichten gekommen:

Danke, Gott, du bist der beste Mann,
 und wir stellen uns bei deinem Herz jetzt an.
 Jetzt ist die große Zeit. Wir machen uns bereit.
 Jesus und Gott, jeder hat euch lieb, weil ihr die Größten seid!



Paulinus, 10 Jahre danach!



Pfarrer Paulinus

Am Dienstag, 17. Feb. 2004, begann mein Aufenthalt in Österreich. Es war ein sonniger, aber kalter Wintervormittag, als ich den Boden Österreichs am Flughafen Hörsching betrat. Wenn man mir an jenem Tag gesagt hätte, ich würde nach 10 Jahren noch in Österreich sein, hätte ich ihm gesagt: Lass dich doch nicht auslachen! Aber hier bin ich... immer noch... und die Jahre vergehen. Ja, zum Glück merkt man es nicht allzu sehr, außer, dass ich jetzt in meinem Körper immer wieder spüre: Hey, Mensch! Du wirst älter!!

In diesen 10 Jahren bin ich schon fünfmal umgezogen: Von Lambach nach Grieskirchen nach Vöcklabruck nach Steyr und nun bin ich in Hartkirchen und Haibach. Infolgedessen habe ich schon einiges in Österreich bzw. Oberösterreich erlebt und viel von der Kultur erfahren, sowohl in den städtischen (Grieskirchen, Vöcklabruck, Steyr) als auch in den ländlichen (Lambach, Hartkirchen, Haibach) Gemeinden, in denen ich meinen Glauben mit vielen Menschen teilen durfte und noch darf bei den Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, Besuchen und Gesprächen. Allmählich verstehe ich nun die Mundart besser, aber nur, wenn sie nicht zu extrem und schnell gesprochen wird. Mittlerweile stehen mir der Steyrer-Anzug, das Hemd und der Hut gar nicht schlecht an, auch wenn ich mich darin irgendwie ‚verkleidet‘ fühle. Aber wie meine ‚Schokoladen-Beine‘ in einer kurzen Lederhose aussehen würden, wäre noch zu überprüfen. Dann wäre die Verkleidung komplett!!!

Na ja, mir ist natürlich bewusst, dass eine richtige Integration mehr als Verkleidung bedeutet. Aber mein letzter Heimaturlaub im Jänner zeigte mir, dass ich jetzt eigentlich zwei Heimaten habe, in denen ich, ehrlich gesagt, weder hundertprozentig zuhause, noch fremd bin. Denn nach 10 Jahren bin ich österreichischer geworden, aber trotzdem ist mir einiges über die Kultur noch nicht ganz vertraut. Gleichzeitig ist mir aber Nigeria fremder geworden, da ich dort nun manches hinterfrage.

Ich spüre, dass meine Erfahrungen aus beiden Welten versuchen, eine Persönlichkeit aus mir zu machen, welche weder typisch österreichisch noch nigerianisch ist. Also, vielleicht eine Hybride von beiden, nämlich einen Paulinus, der nun ständig auf die Uhr schaut, aber dennoch sich die Zeit nimmt, um nicht in Stress zu geraten. Das heißt, er hat nun beides: die Uhr und die Zeit!!! Oder einen Paulinus, der sich nach fünf Wochen Heimaturlaub irgendwie nach österreichischer Ordnung sehnte. Natürlich weiß ich mittlerweile, dass ich mit dieser Einstellung manche nerven bzw. nervös machen kann, sowohl in Österreich als auch in Nigeria. Denn für einige bin ich noch (in Österreich) und nun (in Nigeria) gewöhnungsbedürftig. Aber alles ist Gewöhnungssache. Dabei bin ich im ‚österreichischen‘ schon sehr geübt!!!

Hakuna matata!
Paulinus

Pfarrerausflug nach Steyr Tabor

Am Sonntag, 30. März 2014, unternahmen wir bei herrlichem Wetter gemeinsam mit der Pfarre Haibach unseren Pfarrerausflug nach Steyr.

Die gemeinsame Messe in der Kirche Steyr Tabor wurde von unserem Kirchenchor musikalisch gestaltet. Anschließend wurden wir im Pfarrcafe herzlichst empfangen und bewirtet. Eine professionelle Stadtführung durch die schöne Altstadt von Steyr war der nächste Programmpunkt. Der Besuch der Christkindl-Kirche und des Krippenmuseums bildeten den Abschluss dieses schönen Ausflugs.



Pfarrer Paulinus mit Markus Eder und Agnes Berger beim Pfarrcafe in Steyr Tabor

Der Sommer in der Pfarrbibliothek

Bücherflohmarkt

Samstag, 28.06.2014 von 9 - 19 Uhr und Sonntag, 29.06.2014 von 8:30 - 11:30 Uhr.
Bücher für den Flohmarkt nehmen wir gerne zu den Öffnungszeiten der Bibliothek entgegen.

In den Ferien: Gratisleseaktion für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre, gesponsert von der Gemeinde Hartkirchen.

Während der Ferien ist die Bibliothek zusätzlich jeden Freitag von 10 - 11 Uhr geöffnet!

Das **Lesepicknick** als Abschluss der Ferienleseaktion ist am Sonntag, 31. Aug. 2014 von 10 - 11:30 Uhr im Pfarrgarten, bei Schlechtwetter im Pfarrsaal.

Wir laden herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen!
Das Team der Pfarrbibliothek





Warum geht nichts weiter in der Wallfahrtskirche Hilkering?

Um ein Renovierungsvorhaben kirchenrechtlich genehmigt zu bekommen, wurden in der neuen diözesanen Bauordnung zwei aufwändige Schritte eingeführt, die wir nun durchlaufen müssen. Nach der Einreichung im August 2013 haben wir in der April-Sitzung des Baukomitees endlich die Zulassung zum Hauptverfahren erhalten. Es wird einen Lokalausweis mit dem Bundesdenkmalamt und dem Kunst- und Baureferat geben, bei dem die erforderlichen Restaurierungsmaßnahmen festgelegt werden.

Die sich daraus ergebende Kostenschätzung wird die Grundlage für das Hauptverfahren im Herbst sein. Erst nach Abschluss dieses Verfahrens darf mit der Umsetzung dieses Projektes begonnen werden. Wir sind zuversichtlich, bitten jedoch noch um etwas Geduld.

Gleichzeitig bedanken wir uns für die seit 2012 für die Renovierung von Hilkering gewidmeten Spenden:

Begräbnis Wagner Matthäus	370,—
Bäuerinnen	350,—
Trachtenverein Hilkering	500,—
Konzert Schmuck	100,—
Jägerschaft	1.756,40

für den FA Finanzen Willi Fleischberger



Auch heuer fand wieder die traditionelle Maiprozession am 1. Mai von Hartkirchen nach Hilkering statt. Die Musikkapelle begleitete die Prozession und umrahmte die Messe musikalisch.

Leitungswechsel beim Katholischem Bildungswerk

Romana Neissl übernimmt von Evi Meissl im neuen Arbeitsjahr 2014/15 die Leitung des KBW Hartkirchen.

Bei der Übergabesitzung wurde Romana Neissl von allen Teammitgliedern einstimmig gewählt.

Herzlichen Dank Romana für deine Bereitschaft die Leitung zu übernehmen. Dein Team freut sich auf ein spannendes Arbeitsjahr ab Herbst.

Evi Meissl



Romana Neissl, Pfarrer Paulinus, Evi Meissl.

Seit 2006 lag die Leitung in den souveränen Händen von Evi Meissl.

Danke für diesen wertvollen Dienst und die vielen tollen Veranstaltungen in dieser Zeit!

KFB-Spende an Childrenplanet



Gertraud Fleischberger, Christian Samhaber von Childrenplanet und die Leiterin der KFB, Erika Winkler bei der Überreichung der Spende

Die Katholische Frauenbewegung spendete den Erlös von 200,- Euro aus dem Pflanzentausch an den Verein Childrenplanet zur medizinischen Notfallversorgung der Kinder in Kambodscha.



Der Pflanzentausch der KFB ist inzwischen eine fixe Einrichtung in Hartkirchen.



Jungschar-Frühling



Eier-Suche im Pfarrgarten

Vor Ostern waren unsere JS-Kinder und Leiter besonders fleißig und haben dem Osterhasen bei seinen Vorbereitungen kräftig unter die Pfoten gegriffen.

Am Nachmittag des Karsamstages haben wir im Anschluss an die Familienmesse gemeinsam mit vielen Kindern und Eltern Eier im Pfarrgarten gesucht. Insgesamt haben wir zirka 100 Eier zusammen mit

unseren Jungschar-Kindern bemalt und versteckt. Es hat uns sehr gefreut, dass uns so viele Kinder beim Suchen geholfen haben und wir freuen uns schon wieder auf die Eier-Suche im nächsten Jahr!

Kirchenkino in Stroheim

Im Zuge der Projektwoche Jugendkirche der Katholischen Jugend nahmen eine JS-Gruppe und eine



Jugend-Gruppe unserer Pfarre am Samstag, 3. Mai an der Veranstaltung „Kirchenkino“ in der Pfarrkirche in Stroheim teil. Es wurde der Hollywood Film „Glauben ist alles“ vorgeführt und die Kirche in Stroheim wurde ganz nach dem Motto – gestalte dir deine Kirche wie du sie haben willst– gemütlich mit einer Couch und anderen unüblichen Sachen ausgestattet. Unseren Jugend- und JS-Kindern hat die etwas andere Art von einem Kinobesuch sehr gut gefallen.

Konzerte oder Theater gibt es schon in vielen Kirchen, warum nicht auch mal Kino?

Jungschar-Lager in Lichtenberg/Linz

Termin: Sonntag, 24. bis Samstag, 30. August 2014. Einladungen erhalten die Kinder, wie jedes Jahr, in der Schule. Wir freuen uns, wenn sich heuer wieder ganz viele Kinder anmelden!



Ein Pfarrer kann in vielen Lebenslagen helfen - besonders, wenn er so groß wie Paulinus ist.

HÖRSYSTEME LEHNER

Nicht nur ein Beruf - eine Berufung

LINZ. „Gut beraten – Gut betreut – Gut hören“. Diesen Satz machte sich Manuela Lehner vor acht Jahren für Ihre Unternehmensgründung zum Motto.

Seit 17 Jahren arbeitet Manuela Lehner als Hörgeräteakustikerin – und es begeistert sie wie am ersten Tag. Die Hörtechniken unterlagen in den letzten Jahren einem extremen Wandel. Die Kunden sind die Gleichen geblieben. Menschen mit Bedürfnissen, Wünschen und Sorgen. Vertraute Atmosphäre ist Manuela Lehner sehr wichtig. Denn erst „ein guter Draht zum Menschen ermöglicht eine optimale Beratung mit dem Ziel einer individuellen Hörlösung.“ Die enge Zusammenarbeit zwischen HNO-Ärzten und Hörsysteme Lehner bildet eine weitere Voraussetzung für eine



Hörakustik-Meisterin Manuela Lehner.

ganzheitliche optimale Betreuung. Vor acht Jahren gründete Manuela Lehner das Unternehmen Hörsysteme Lehner und leitet dieses als Hörgeräteakustik-Meisterin. Die Hörversorgung und die Betreuung der Kunden nach bestem Wissen und

Gewissen eigenverantwortlich gestalten zu können, macht die Arbeit besonders reizvoll. Jeder Mensch ist so einzigartig und individuell und erfordert zu 100 Prozent individuelle Beratung. Nicht nur durch Qualitätsprodukte namenhafter Herstel-

ler zu fairen Preisen zeichnet sich Hörsysteme Lehner aus. Vor allem die persönliche Betreuung und die Zusatzleistungen sprechen für sich. Bedanken möchte sich Manuela Lehner bei allen Kunden, die ihr seit Jahren vertrauen und ihre Arbeit schätzen. „Eines unserer schönsten Kundenurteile: Zu Hörsysteme Lehner gehen ist wie Heimkommen,“ erzählt Manuela Lehner. ■

Anzeige

i HÖRSYSTEME LEHNER
 Leonfeldner Str. 1, 4040 Linz
 Telefon: 0800/240 431 724
www.hoersysteme-linz.at





Jugendmessteam on Tour

Nachdem wir bereits im Februar in Aigen eingeladen wurden, dort eine Jugendmesse zu gestalten, wurden wir auch im Rahmen des Projektes Jugendkirche gefragt, ob wir als Eröffnung der Aktionswoche eine Jugendmesse in Stroheim gestalten möchten. Da für die Mitglieder bereits die erste Tour mit Begeisterung aufgenommen wurde, war es selbstverständlich, dass wir die Einladung annahmen. Wir freuen uns, unsere Begeisterung in der Jugendmesse auch in anderen Pfarren zu teilen, vielleicht lässt sich der eine oder andere anstecken.

Zum Thema „Atemlos – und mitten im Leben“ gestalteten wir den Wortgottesdienst unter der Leitung von Albert Scalet. Die Gottesdienstbesucher/Innen waren mit dem Beantworten von Fragen (Wer oder was gibt mir Kraft? Was beflügelt mich? Was lässt mich atmen?) ins Messgeschehen eingebunden. Bunte Luftballons sollten die Antworten in den „Kirchenhimmel“ schicken. Nicht alle Ballons wollten aufsteigen, einige blieben auch auf der Erde. Albert Scalet interpretierte spontan: „Gott ist nicht nur in der Höhe, Gott ist überall!“

Da diese Jugendmesse so gut angekommen ist, werden wir unsere Juni-Messe (21. Juni, bereits um 19.00 Uhr!) im Pfarrgarten zum gleichen Thema gestalten.



Direktor Herbert Schatzl, Pfarrer Paulinus, Sonja Kieberger und die Schülerinnen mit dem neuen Altartuch

Altartuch für die Kirche

7 Schülerinnen der 4b der NMS Hartkirchen gestalteten in ihrer Freizeit ein Altartuch für die Kirche. Unter der Anleitung von Frau Sonja Kieberger schneiderten Simone Allerstorfer, Lisa Ettinger, Anja Hofer, Jasmin Keplinger, Sarah Mitter, Martina Steiner und Angela Zauner das kunstvolle Tuch.

Die 4b Mädchen und Frau Kieberger meinen dazu: Das Kreuz auf unserem Altartuch ist

- * bunt,
- * hat viele Balken und Flächen und
- * verläuft im „rechten“ Winkel.

Es trägt uns nämlich alle und stützt uns, jeden auf seine persönliche Weise.

Veränderung beim Mini-Team

Unsere sehr geschätzte Lisa Jungreithmayr hört auf als „Mini-Mama“. Wir möchten uns bei ihr sehr herzlich bedanken für alles, was sie für unsere Minis und das Miniteam getan hat.

Als Pfarrer kann ich nur sagen: Schön, dass es dich gibt, Lisa! Es war ein Vergnügen mit dir zu arbeiten. Natürlich tut es uns weh, dass du weggehen musst. Wir hätten dich gerne behalten, aber du musst deinen eigenen Weg gehen. Du wirst sicher vermisst werden, bzw. fehlen: deine Art, Reife und Vorbildlichkeit.

Das kann man aus deinen Gedanken aus einem Mail an unsere Sekretärin erkennen: „Ja, ich finde es auch sehr schade, dass der Zeitpunkt für mich jetzt gekommen ist, aufzuhören. Aber so ist es im Leben: Alles entwickelt sich weiter und man muss lernen, eigene Wege zu gehen. Wie sagt man so schön? Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge! Natürlich freue ich mich schon sehr auf alles, was jetzt auf mich zukommt. Der Start ins Berufsleben, die neue Umgebung,... Aber weil ich so dankbar dafür bin, dass ich in der Pfarrgemeinde die Möglichkeit hatte, zu dem Menschen heranzuwachsen, der ich heute bin, macht es mich schon auch sehr traurig, der Pfarre und vor allem den Kindern jetzt „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Ich hoffe, dass Stefan alles gut in die Hand nimmt und dass alles weiterhin so läuft, dass die Kinder eine schöne Zeit bei den Ministranten haben.“





Wer ist und was macht eigentlich ...

Unter diesem Titel wollen wir in jedem Pfarrblatt eine Gruppe in der Pfarre vorstellen. Es gibt nämlich so vieles, das in unserer Pfarre wirklich gut läuft. Aber das tut es nicht von selber. Überall sind in so einem Fall Frauen und Männer am Werk, die sich für eine Sache einsetzen, die Zeit, Kreativität und Engagement in „ihre Arbeit“ stecken, damit alles rund läuft. In dieser Ausgabe wird vorgestellt:

Das Kirchenschmuck-Team

Stellvertretend für das Team habe ich Rathmayr Theresia zum Interview gebeten.

Resi, euer Team hat ja keine Leitung im üblichen Sinn. Kannst du bitte das Kirchenschmuck-Team kurz vorstellen?

Wir sind zu dritt für den Kirchenschmuck zuständig. Sophie Wakolbinger, Gerlinde Scharinger und ich. Und eine Leitung brauchen wir nicht. Jede von uns weiß was zu tun ist und wenn etwas Besonderes ist, dann machen wir uns das schon aus.

Was schmückt ihr in der Kirche? Was gehört zu euren Aufgaben?

Wir sind für den Blumenschmuck auf den beiden Seitenaltären zuständig. Auf dem Altar gibt es keine Blumen mehr, dafür steht vor dem Altar ein Gesteck. Jeden Samstag gibt es frischen Blumenschmuck. Das können Schnittblumen oder Blumenstöcke oder auch mal Gestecke sein. Während der Woche wird dann mal das Wasser gewechselt bzw. gegossen und am Samstag drauf werden die alten Blumen dann entsorgt.

Woher kommen die Blumen, die ihr verwendet?

Die kommen aus unseren eigenen Gärten. Wenn da gerade nichts Passendes da ist, fragen wir auch öfter die Nachbarn, die uns da gerne aushelfen. Und sollte mal wirklich gar nichts da sein, fragen wir bei Blumen Aumayr. Die spenden dann meist den Blumenschmuck oder geben uns etwas zu besonders günstigen Preisen. Die sind da immer sehr hilfsbereit.

Und wie ist das bei Hochzeiten?

Das ist nicht viel anders als an normalen Sonntagen. Steffi Winzig (die Pfarrsekretärin) sagt den Hochzeitspaaren, dass sie bei mir anrufen sollen, damit wir den Blumenschmuck abstimmen können. Das Haupt-Gesteck und der Schmuck an den Bänken sind ja vom Hochzeitspaar und da sollten die Blumen und Farben auf den Seitenaltären natürlich dazu passen. Manchmal wollen sie auch alles selber schmücken, dann müssen wir nur noch das Wegräumen übernehmen.

Und im Winter oder in der Fastenzeit?

Da gibt es dann Blumenstöcke wie z.B. Weihnachtssterne oder auch Gestecke mit Zweigen. Nur am Karfreitag wird der ganze Blumenschmuck weggeräumt. Das ist dann immer ein wenig eigenartig, wenn die Seitenaltäre so leer sind.

Was läuft gut bei eurem Dienst und was weniger?

Gut ist, dass wir einen Schlüssel für die Sakristei haben. Da ist der Wasseranschluss gleich in der Nähe und wir können auch die Vasen dort auswaschen. Auch dass wir die alten Blumen am Friedhof entsorgen können ist gut, früher haben wir das alles zu Hause auf den eigenen Komposter gebracht. Und einmal im Jahr lädt uns der Pfarrer zum Essen ein. Gemeinsam mit den anderen Helfern wie den Friedhofspflegern, den Helfern bei der Fronleichnamsprozession und anderen.

Was weniger gut läuft? Da fällt mir eigentlich nichts ein. Es läuft eigentlich alles sehr gut.



Sophie Wakolbinger, Rathmayr Theresia und Gerlinde Scharinger

MIT KLICK ZUR VORSORGE.

Meine Raiffeisen Zukunftsvorsorge. So individuell wie mein Leben.

Ihr Online Vorsorge-Check:
vorsorge.raiffeisen-ooe.at

Der Start in Ihre Zukunftsvorsorge ist jetzt reine Klick-Sache. Unser neues Online Portal bringt Sie Ihrer optimalen Vorsorgelösung einen großen Schritt näher. Machen Sie den Vorsorge-Check auf vorsorge.raiffeisen-ooe.at und holen Sie sich Antworten auf wichtige Fragen:

- Wie hoch wird mein gesetzlicher Pensionsanspruch einmal sein?
- Welche Vorsorgeprodukte gibt es überhaupt und wodurch zeichnen sie sich aus?
- Welche Vorsorgelösung passt für mich um meine Vorsorgelücke optimal zu schließen?

Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihrer Zukunft und informieren Sie sich jetzt aus erster Hand!

Raiffeisen Meine Bank

Impressum

Medieninhaber: Pfarramt 4081 Hartkirchen
Herausgeber: FA Öffentlichkeitsarbeit PGR
Hersteller: Druckerei Wambacher, Eferding
Nächstes Pfarrblatt: Anfang Oktober 2014
Redaktionsschluss dafür: 09.09.2014
Anfragen an : k.hinterberger@aon.at



Begegnung mit dem dreieinigen Gott



Gott drängt sich nicht auf. Aber zu allen Zeiten und überall auf der Erde ahnt, nein, spürt man ihn. Man ist versucht zu sagen: Das Weltall „atmet“ seinen Geist. So ähnlich spürbar wie ein guter Nachbar, so ist er da, sozusagen auf Abruf.

Ganz verstehen können wir Menschen Gott wohl nie: Für die einen ist er der Großartige, für andere der (Über-)Mächtige, der absolut Gerechte, der für Ordnung Sorgende (und daher mit Gewalt zu Verteidigende), der in meinem Inneren Wirkende, der „Grosse Geist“. Für all diese Auffassungen ist Verständnis angebracht.

Und für uns Christen?

Wir sehen ihn vor allem als den uns Wohlgesinnten, gleichsam den sorgenden Vater, bei dem man sich geborgen weiß, an den man sich in Freud und Leid wendet, und der so weit geht, sich eine menschliche Natur „auszuleihen“, um so seine Verbundenheit mit den Menschen – mit allen Konsequenzen – zu demonstrieren. Trotz seiner menschlichen Gestalt bleibt er ganz Gott, gleicht ihm aber in seinem Wesen wie ein Ei dem anderen, wie der Sohn so der Vater.

Gott hat viele Seiten, aber er bleibt sich immer derselbe!

PS: Die Einheit in der Dreiheit, auch Dreifaltigkeit oder Trinität genannt, geht auf die Aussagen im Neuen Testament zurück. Der gelegentliche Vorwurf der Muslime, die Christen hätten den Glauben an den einen, einzigen Gott verlassen und sich der Vielgötterei verschrieben, geht ziemlich daneben, gibt ihnen aber den „Aufhänger“, sich selbst in der Rolle eines Verteidigers des wahren Glaubens zu sehen.

Robert Föger

NaturKräuterGarte(I)n im Pfarrgarten

Gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde Hartkirchen wird im Pfarrgarten nach dem Konzept von Frau Mag.a Gabriele Winkler unter ihrer Leitung und tatkräftigen Unterstützung ein Kräutergarten angelegt.

Über Motivation und Ziele schreibt sie selbst:

In den letzten Jahren ist in der Bevölkerung ein massiver Anstieg des allgemeinen Interesses an Natur- und Pflanzenheilkunde zu vermerken, ebenso wie die gesteigerte Nachfrage zu biologischer, naturnaher Lebensweise. Die gemeinsame Gestaltung und Nutzung einer Fläche im Zentrum von Hartkirchen bringt nicht nur einzelne Institutionen und Gruppierungen näher zusammen, sondern fördert ebenfalls die Aufwertung des Ortskerns und touristische Angebote in der Gemeinde.

Mit meinem Projekt möchte ich folgende Themengebiete an den Bürger/ die Bürgerin bringen:

- Volksheilkunde: Pflanzen der traditionellen europäischen Medizin, Kulturgeschichte einheimischer (Wild)pflanzen, der vegetative Jahreskreis und seine Feste, Räuchern mit heimischen Kräutern,...
- Wildkräuterküche: Verarbeitung frischer Kräuter und Wurzeln je nach Zielgruppe von einfachen Rezepten hin zu „*haute cuisine*“ für Fortgeschrittene
- Kräuterheilkunde in der Praxis: Verarbeitung heimischer Kräuter zu Salben, Tinkturen, Tees u. ä. für die Hausapotheke

Gabriele Winkler

Besonders (aber nicht nur) für Senioren

Gebet einer Nonne (Teil 2)
(nach einer Aufzeichnung von Kardinal König)

Lehr mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Ich möchte kein Heiliger sein – mit manchen von ihnen lebt es sich so schwer; aber ein Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, Gutes an unerwarteten Orten

zu sehen und ungeahnte Talente

in anderen zu entdecken –

und verleihe mir die schöne Gabe,

sie auch zu erwähnen.

Kirchenrechnung 2013

	o.Haushalt	a.o.Haushalt
Einnahmen	131.857,-	14.959,-
Ausgaben	115.689,-	0,-

Erfreulicherweise konnten wir den ordentlichen Haushalt mit einem kleinen Überschuss abschließen. Die Einnahmen im außerordentlichen Haushalt stammen aus noch offenen Fördermitteln des Landes OÖ, die wir natürlich für unsere zukünftigen Renovierungen verwenden werden.

Herzlichen Dank für ihren Kirchenbeitrag, von dem wir einen Anteil von 28.360 Euro für die Pfarre erhielten und für ihre Spenden jeden Sonntag, sie waren ein wesentlicher Beitrag zu diesem Ergebnis.



Johann Winkler, Gabriele Winkler, Willi Fleischberger und Getraud Fleischberger bei den Vorarbeiten für den Kräutergarten.



Feste & Feiern



Juni 2014

- Sa 7.6. 14.00 Kräuterwanderung mit Gabriele Winkler
Treffpunkt Feuerwehrdepot Hilkering(!)
- So 8.6. **Pfingstsonntag**
09.00 Messe
- Mo 9.6. 09.00 Messe
- So 15.6. 09.00 Firmung mit Abt Ambros
10.30 Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
im Pfarrhof der evang. Pfarre Eferding
19.30 Konzert in der Wallfahrtskirche
Hilkering mit dem Ensemble „Credible Style“,
Veranstalter: KBW
- Do 19.6. **Fronleichnam**
09.00 Messe und Prozession
- Sa 21.6. 19.00(!) Jugendmesse und Mitarbeiterfest
(bei Schönwetter im Pfarrgarten)
- So 22.6. 09.00 Wortgottesfeier; Gestaltung: cantus
toccare, Leitung Hermine Aichinger
- Sa 28.6. 19.30 „Dirndlgwandsamstag“
- So 29.6. 09.00 Messe und Geburtstagssonntag
- Sa und So 28./29.6 Bücherflohmarkt, Pfarrzentrum

Juli 2014

- So 6.7. 09.00 Familienmesse
- So 13.7. 09.00 Wortgottesfeier
- So 20.7. 09.00 Messe und Geburtstagssonntag
- So 27.7. 09.00 Wortgottesfeier

August 2014

- So 3.8. 09.00 Messe
- So 10.8. 09.00 Wortgottesfeier
- Fr 15.8. 09.00 Messe
14.00 Messe bei Hubertuskapelle
- So 17.8. 09.00 Messe und Geburtstagssonntag
- So 24.8. 09.00 Wortgottesfeier
- So 31.8. 09.00 Messe
10.00 - 11.30 Lesepicknick im Pfarrgarten

September 2014

- So 7.9. 09.00 Messe zum Trachtensonntag
- So 14.9. 09.00 Wortgottesfeier
11.00 Messe zum Tag der Senioren
- So 21.9. 09.00 Wortgottesfeier
- So 28.9. 09.00 Messe und Geburtstagssonntag

Oktober 2014

- So 5.10. 09.00 Erntedank und Familienmesse;
Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
- So 12.10. 09.00 Wortgottesfeier

Begegnungsfest der Pfarre am 21.6.2014

beginnend mit einer Jugendmesse um 19 Uhr im
Pfarrgarten.

Anschließend gemütliche Runde bei Speis und Trank
Herzliche Einladung an alle – sowohl groß als auch
klein!



Taufen



Mia Breitwieser
Eva Sophie Emrich
Martin Ratzenböck
Christoph Arthofer
Leonie Martschini
Florian Gruber
Leonas Bernhard Schonka
Bruno Achleitner
Paul Silber
Mia Winkler

Hochzeiten



DI. Josef Ballenstorfer und Dr. Marlene Mayrhofer
Klaus Perndorfer und Irene Maria Auinger

Unsere Verstorbenen



Eva Wöss (54)
Maria Paschinger (84)
Johann Loipetsberger (71)
Friederike Graf (84)

Danke für die Spenden

Sternsinger	11.281,19
Familienfasttag	1.856,13
Epiphaniekollekte	62,14

Studienreise nach ISRAEL von 4.-16.Mai 2014

Israel Highlights - Der beste Weg das Land kennenzulernen!
Vom Ursprung der Menschheit und der Religionen

Wir wandeln auf den Spuren des Alten und
Neuen Testaments, lernen aber auch das
heutige moderne Israel kennen. Die Rei-
se ist so zusammengestellt, dass sie uns
neue Horizonte öffnet und gleichzeitig Ver-
ständnis für die Probleme anderer Kultur-
kreise bewirkt!



Rundreise mit modernem Bus mit verschie-
denen Bademöglichkeiten, SEE
GENEZARETH, TOTES MEER, ROTES
MEER, Unterkunft in gehobenen Mittelklas-
se Hotels, örtliche, deutschsprachige Reiseleitung!

Nähere Auskunft
Mitter Ludwig: 0664/ 8286681

Stress lās nāch

Unter dem Motto "Stress lās nāch - den Familienalltag rei-
nungsloser gestalten" plant der Arbeitskreis Ehe & Familie
für den 25. Oktober, von 14.00 - 18.00 Uhr, einen Workshop
mit Impulsvortrag. Zielgruppe sind Eltern und Alleinerzie-
hende, die ihren Alltag stressfreier gestalten möchten. Ge-
meinsam mit den Teilnehmern (max. 20 Personen) werden
geeignete Lösungsansätze zur Bewältigung oder Vermeidung
von Alltagsstress erarbeitet. Nähere Details zu dieser Ver-
anstaltung sind ab August auf der Pfarrhomepage verfüg-
bar.

Helmut Hinterhölzl - AK Ehe & Familie

Wir, Seelsorger und
Pfarrgemeinderat, wünschen
allen Pfarrangehörigen eine
erholende Ferien- und
Urlaubszeit.

